

# ÖkomeDia 2002

19. Internationales Umwelt Film Festival  
23. bis 27. Oktober

„Apollo“-Kino im Friedrichsbau · Kaiser-Joseph-Straße 268 · Freiburg



Festival  
Dokumentation

Schwerpunktthema  
Umweltfolgen  
der Globalisierung

## **Inhalt**

Einleitung .....	3
Förderer .....	4
Die Wettbewerbsfilme .....	5
RegisseurInnen .....	8
Jury .....	9
Filmische Schwerpunkte .....	10
Podiumsdiskussion .....	13
Kinder- und Jugendprogramm .....	15
Preisträgerfilme und Jurybegründungen .....	16
ÖKOMEDIA – Nachspieltournee .....	20
Veranstalter .....	21

## **Einleitung**

### ***ÖKOMEDIA 2002 - 19. Internationales Umwelt Film Festival***

#### ***23. - 27. Oktober 2002, Friedrichsbau-Lichtspiele in Freiburg***

Im Herbst 2002 hieß es für das Internationale Umwelt Film Festival ÖKOMEDIA zum 19. Mal "Vorhang auf". Vom 23. bis 27. Oktober wurden in den Kinos des Friedrichsbau in Freiburg ausgewählte Film- und Fernsehproduktionen aus aller Welt vorgeführt und prämiert.

Schwerpunkt der ÖKOMEDIA 2002 waren die "Umweltfolgen der Globalisierung". Hierzu wurde eine Reihe ausgesuchter deutscher und internationaler Filme gezeigt, die verschiedene Facetten des Themas beleuchteten.

Weitere filmische Schwerpunkte ergänzten das Filmprogramm und sorgten für eine große thematische Bandbreite. Daneben präsentierte auch die ÖKOMEDIA 2002 wieder ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm. Aus den insgesamt 47 Wettbewerbsbeiträgen aus 11 Ländern wählte die hochkarätige Jury schließlich die Preisträger 2002 aus.

Mit dem ÖKOMEDIA Schwerpunktthema "Globalisierung" befasste sich auch die diesjährige Podiumsdiskussion. Unter dem Titel "Umweltgerechte Globalisierung: Vision oder Realität?" debattierten nicht nur die vier Diskussionsteilnehmer sondern auch das Publikum kontrovers über Wege zur gerechten Gestaltung der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Moderiert wurde die Diskussion von der Umweltjournalistin Petra Thorbrietz.

## **Förderer**

*Wir danken folgenden Förderern / We would like to thank the following sponsors:*

- ARTE Deutschland TV GmbH
- Auswärtiges Amt
- Bild- und Filmstelle der Erzdiözese Freiburg
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Regionalverband Südlicher Oberrhein
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Deutsche Umwelthilfe
- Evangelischer Entwicklungsdienst, ABP – Aktion Bildung und Publizistik
- Greenpeace
- Hotel Victoria Freiburg
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Professional Conference Systems
- Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
- Stadt Freiburg im Breisgau
- Stiftung Naturschutzfonds beim Land Baden-Württemberg
- Umweltbundesamt
- Westdeutscher Rundfunk, Köln

## Die Wettbewerbsfilme

### Original Titel

<b>A</b>	ACQUA CHE NON C'E ALEXEI TO IZUMI ANDERS ARTIG APE HUNTERS ARBRES	Italien Japan Deutschland Großbritannien Frankreich
<b>B</b>	BECOME THE SKY BOMBIES	USA Kanada
<b>C</b>	CHEMINS DE LA VIE, LES	Frankreich
<b>D</b>	DAVID GEGEN GOLIATH DOWNWIND	Deutschland USA
<b>F</b>	FAULTIER, DAS FEMMES DES BANANERAIES, LES FENCELINE: A COMPANY TOWN DIVIDED FETTE BEUTE	Deutschland Frankreich USA Deutschland
<b>G</b>	GLOBALISATION AND THE MEDIA	Großbritannien
<b>H</b>	HÜHNER, HÄHNE UND VIELE KÜKEN HUNGRY FOR PROFIT	Deutschland USA
<b>I</b>	INCROYABLE AVENTURE DU GORILLE MABEKE, LE INVINCIBLE WOLF, THE ISLANDERS: A WORLD OF ISLANDS ISLANDERS: PRISONERS IN PARADISE	Frankreich Großbritannien Italien Italien
<b>J</b>	JARDIN PUBLIC	Frankreich
<b>K</b>	KAKI KLONDIKE-A	Lettland Russland
<b>L</b>	LEBEN UNTER PALMEN - DAS ÖKODORF „SIEBEN LINDEN“ LETZTE INDIANER, DER	Deutschland Deutschland
<b>M</b>	MANY FACES OF MADNESS MINOES MIT LANGEM ATEM (1) – MANAGER AUF NEUEN WEGEN MIT LANGEM ATEM (3) – REBELLEN GEGEN DIE ÜBERMACHT	Indien Niederlande Deutschland Deutschland
<b>N</b>	NEW RULERS OF THE WORLD, THE NOUVEAUX ZOOS, LES	Großbritannien Frankreich
<b>O</b>	OTZENRATHER SPRUNG	Deutschland
<b>R</b>	RAD, DAS RAINER T. EUL – ÖL AUF LEINWAND RAUCHOPFER	Deutschland Deutschland Deutschland
<b>S</b>	SAUBERE ERNTE SEND MERE SLIK SOWEIT DIE FLÜGEL TRAGEN SPELUNKERS SPILLET OM TJERNOBYL	Deutschland Dänemark/Schweden Deutschland Deutschland Dänemark
<b>T</b>	TERMINATOR TOMATOES TONG TANA – DET FÖRLORADE PARADISET	USA Schweden
<b>U</b>	UMA KUYANG, LA MAISON DE L'ORANG-OUTAN	Frankreich
<b>W</b>	WASSERMEISTER, DIE WATER?	Deutschland Großbritannien
<b>Z</b>	ZHILI BYLI	Weißrussland

**Deutsche Titel**

<b>A</b>	AFFENJÄGER	Großbritannien
	ALEXEJ UND DER BRUNNEN	Japan
	ANDERS ARTIG	Deutschland
<b>B</b>	BÄUME	Frankreich
	BECOME THE SKY	USA
	BOMBIES	Kanada
<b>D</b>	DAVID GEGEN GOLIATH	Deutschland
	DOWNWIND	USA
<b>E</b>	ES WAR EINMAL	Weißrussland
<b>F</b>	FAULTIER, DAS	Deutschland
	FETTE BEUTE	Deutschland
	FRAUEN DER BANANENPLANTAGE, DIE	Frankreich
<b>G</b>	GEHEIMNISVOLLE MINUSCH, DIE	Niederlande
	GESPALTENE STADT, DIE	USA
	GLOBALISIERUNG UND DIE MEDIEN	Großbritannien
<b>H</b>	HÜHNER, HÄHNE UND VIELE KÜKEN	Deutschland
<b>I</b>	INSELBEWOHNER: DIE WELT DER INSELN	Italien
	INSELBEWOHNER: GEFANGENE IM PARADIES	Italien
<b>K</b>	KAKI / KATZEN	Lettland
	KLONDIKE-A	Russland
<b>L</b>	LEBEN UNTER PALMEN - DAS ÖKODORF „SIEBEN LINDEN“	Deutschland
	LETZTE INDIANER, DER	Deutschland
<b>M</b>	MIT LANGEM ATEM (1) – MANAGER AUF NEUEN WEGEN	Deutschland
	MIT LANGEM ATEM (3) – REBELLEN GEGEN DIE ÜBERMACHT	Deutschland
<b>N</b>	NEUE ZOOS	Frankreich
	NEUEN HERRSCHER DER WELT, DIE	Großbritannien
<b>O</b>	OTZENRATHER SPRUNG	Deutschland
<b>P</b>	PARK, DER	Frankreich
	PROFITGIERIG	USA
<b>R</b>	RAD, DAS	Deutschland
	RAINER T. EUL – ÖL AUF LEINWAND	Deutschland
	RAUCHOPFER	Deutschland
<b>S</b>	SAUBERE ERNTE	Deutschland
	SEND MEHR SÜSSES	Dänemark/Schweden
	SOWEIT DIE FLÜGEL TRAGEN	Deutschland
	SPELUNKERS	Deutschland
<b>T</b>	TERMINATOR TOMATEN	USA
	TONG TANA – DAS VERLORENE PARADIES	Schweden
	TSCHERNOBYL – DER MILLIONENSARG	Dänemark
<b>U</b>	UMA KUYANG; DAS HAUS DES ORANG-UTANS	Frankreich
	UNBESIEGBARE WOLF, DER	Großbritannien
	UNGLAUBLICHE ABENTEUER DES GORILLAS MABEKE, DAS	Frankreich
<b>W</b>	WAHNSINN HAT VIELE GESICHTER, DER	Indien
	WASSER; DAS ES NICHT GIBT, DAS	Italien
	WASSER?	Großbritannien
	WASSERMEISTER, DIE	Deutschland
	WEGE DES LEBENS	Frankreich

**Englische Titel**

A	ALEXEI AND THE SPRING	Japan
	APE HUNTERS	UK
	AS FAR AS WINGS WILL CARRY	Germany
B	BECOME THE SKY	USA
	BOMBIES	Canada
C	CATS	Latvia
	CHERNOBYL COVER-UP, THE	Denmark
	CLEAN CROPS	Germany
D	DAVID VERSUS GOLIATH	Germany
	DOWN AMONG THE STALACTITES	Germany
	DOWNWIND	USA
F	FENCELINE: A COMPANY TOWN DIVIDED	USA
G	GLOBALISATION AND THE MEDIA	UK
	GREASY LOOT	Germany
H	HANGING AROUND	Germany
	HENS, COCKERELS AND CHICKS GALORE	Germany
	HOLDING OUT (1) - MANAGERS CROSS NEW THRESHOLDS	Germany
	HOLDING OUT (3) - REBELS AGAINST ALL ODDS	Germany
	HUNGRY FOR PROFIT	USA
I	INCREDIBLE ADVENTURE OF MABEKE THE GORILLA, THE	France
	INVINCIBLE WOLF, THE	UK
	ISLANDERS: A WORLD OF ISLANDS	Italy
	ISLANDERS: PRISONERS IN PARADISE	Italy
K	KLONDIKE-A	Russia
L	LAST RED INDIAN, THE	Germany
	LIFE UNDER PALM TREES	Germany
M	MANY FACES OF MADNESS	India
	MASTER OF WATER	Germany
	MINOES	Netherlands
N	NEW RULERS OF THE WORLD	UK
	NEW ZOOS	France
O	ONCE UPON A TIME	Belarus
	OTHER WISE	Germany
P	PARK; THE	France
	PATHS OF LIFE	France
R	RAINER T. EUL - OIL ON CANVAS	Germany
	ROCKS	Germany
S	SEND MORE CANDY	Denmark/Sweden
	SMOKE CASUALTIES	Germany
T	TERMINATOR TOMATOES	USA
	TONG TANA - THE LOST PARADISE	Sweden
	TREES	France
U	UMA KUYANG, THE HOUSE OF ORANG-UTAN	France
W	WASTELAND	Germany
	WATER?	UK
	WATER THAT ISN'T, THE	Italy
	WOMEN OF THE BANANA GROVES	France

## **RegisseurInnen**

Adamovich, Galina  
Adilardi, Ugo  
Altemeier Hornung, Ingeborg  
Bal, Vincent  
Baumann, Karlheinz  
Boisnard, Arthur  
Bos, Burny  
Bos, Tamara  
Bristow, Jeremy  
Bruneau-Roudil, Sophie  
Cederberg, Björn  
Collet, Jean-Yves  
Crozas, Michel  
Duba, Madeleine  
Dunn, Laura  
Fitzke, Franz  
Grunberg, Slawomir  
Haude, Daniel  
Heller, Peter  
Hemschemeier, Meike  
Holbek Trier, Cæcilia  
Indenhock, Claudia  
James, Nadine  
Kanwar, Amar  
Kessler, Martin  
Lacy, Jim  
Lowery, Alan  
Maggi, Andrea  
Mann, Pierre  
Metni, Jawad  
Miranda, Luis  
Morschheuser, Klaus  
O'Connor, Paul  
Pauser, Erik  
Pedersen, Jorgen  
Popov, Vladimir  
Richter, Robert  
Riduze, Dace  
Röed, Jan  
Roudil, Marc-Antoine  
Schanze, Jens  
Schindler, Christina  
Schöde, Katharina  
Seiichi, Motohashi  
Silberman, Jack  
Soyer, Dominique  
Speciale, Alessandra  
Stenner, Chris  
Twining, Suzanne  
Uibel, Arvid  
Walencik, Jan  
Weidenbach, Thomas  
Wittlinger, Heidi  
Würfel, Michael  
Zimen, Erik

## Jury

### **Georgekutty A.L.**

Indien

Georgekutty A.L. ist Herausgeber des vierteljährlich erscheinenden Magazins „Deep Focus“ sowie Geschäftsführer der Bangalore Film Society. Er ist sozialkritischer Aktivist, der die weitverbreiteten Meinungen und Praktiken der Entwicklungspolitik mit ihren Auswirkungen auf Menschen und Umwelt in der sogenannten „Dritten Welt“ kritisiert.

### **Jürgen Frey**

Deutschland

Jürgen Frey, geboren 1951, arbeitet seit 1972 als Journalist und Autor für verschiedene Verlage und Rundfunkanstalten. Zahlreiche eigene Buchveröffentlichungen, vor allem zu den Themen (Umwelt-) Pädagogik und Musik, dazu Tätigkeit als freier Lektor und Herausgeber. Seit vier Jahren ist er Redakteur der Badischen Zeitung in Freiburg mit den Schwerpunkten Film, Medien und Musik.

### **Katarina Javorska**

Slowakische Republik

Katarina Javorska wurde in Ostrava (Czechische Republik) geboren. Sie besuchte die Academy of Arts in Bratislava (Slowakische Republik). Seit 1974 arbeitete sie als Filmemacherin für das Slowakische Fernsehen (Kurzfilme), als Produzentin für das Centre of Programs for Children and Youth, als freie Drehbuchschreiberin und als Redakteurin für „Magazines on Ecology for Children“. Momentan ist sie Präsidentin der slowakischen Vereinigung der Fernsehschaffenden.

### **Christopher Mitchell**

Großbritannien

Christopher Mitchell studierte an der Oxford Universität. Seit 1987 arbeitet er als Autor, Produzent und Regisseur von Dokumentarfilmen. Von 1998 bis 2002 war er Vorsitzender der Abteilung Dokumentarfilm bei der Produktionsgesellschaft ORTV. Zurzeit arbeitet Christopher Mitchell als freischaffender Filmemacher für die BBC.

### **Gabriela Neuhaus**

Schweiz

Gabriela Neuhaus, geboren in Biel in der Schweiz, arbeitete von 1994-1997 als Redakteurin beim Magazin „Menschen Technik Wissenschaft“ des Schweizer Fernsehens DRS. Seit 1997 ist sie Mitinhaberin der Filmproduktionsfirma Offroad Reports GmbH, Bern. Autorin diverser Dokumentarfilme: u. a. Reis für die Welt (1996) / Kirgistan, 23. Mai (1999) / Risiko Wissenschaft (2001) / The Karakoram Highway - Road to Globalisation (2002).

## Filmische Schwerpunkte

### *Umweltfolgen der Globalisierung*

Das zentrale Thema der ÖKOMEDIA 2002 war "Globalisierung und ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen". Neben der Podiumsdiskussion zu diesem Thema präsentierte das Festival eine Reihe von hochkarätigen in- und ausländischen Film- und Fernsehproduktionen, die das Thema "Globalisierung" von verschiedenen Seiten beleuchteten:

#### **HUNGRY FOR PROFIT / PROFITGIERIG (USA 1985)**

Die Anfänge der Globalisierung: Der Film analysiert das globale Agrarbusiness und wirft Fragen auf, die auch heute die aktuelle Globalisierungsdebatte prägen.

#### **DAVID GEGEN GOLIATH (D/FR/USA/IND 2001)**

Friedliche Globalisierungskritiker arbeiten weltweit immer intensiver zusammen – die Medien berichten über sie allerdings nur wenig.

#### **BECOME THE SKY (USA 2002)**

Von der Bohrinself bis zum Rio Grande: Die menschliche Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, festgehalten in beeindruckenden Bildern.

#### **MANY FACES OF MADNESS / DER WAHNSINN HAT VIELE GESICHTER (IND 2000)**

Indien – ein Land, dessen Natur sukzessive zerstört wird bzw. schon ist. All dies ist bekannt, doch scheinbar nicht von Interesse.

#### **NEW RULERS OF THE WORLD / DIE NEUEN HERRSCHER DER WELT (USA 2001)**

Am Beispiel Indonesiens zeigt der Film, wie Globalisierung in der Realität funktioniert.

#### **MIT LANGEM ATEM - REBELLEN GEGEN DIE ÜBERMACHT (D 2002)**

Packendes Portrait dreier Menschen, die sich für die Umwelt einsetzen, auch wenn sie sich selbst damit in Lebensgefahr bringen.

#### **GLOBALISATION AND THE MEDIA / GLOBALISIERUNG UND DIE MEDIEN (GB 2001)**

Diese Dokumentation untersucht, wie die Massenmedien die Wahrnehmung der Globalisierung und ihrer (Umwelt-)Folgen beeinflusst.

#### **TONG TANA (S 2001)**

Die Penans: ein Volksstamm auf Borneo, der durch die Abholzung des Urwaldes seinen Lebensraum verliert. An ihrer Seite kämpft der Schweizer Bruno Manser.

#### **FETTE BEUTE (D 2002)**

Palmöl aus Indonesien: unabdingbar für die Ernährung der Menschen. Doch die Produktion zerstört ein Land.

#### **RAUCHOPFER (D 2002)**

Rauchen gefährdet nicht nur die individuelle Gesundheit. Die stetige Ausweitung des Tabakanbaus hat globale Umweltfolgen.

#### **APE HUNTERS / AFFENJÄGER (GB 2002)**

Affen: in Kamerun überaus geschätzte Nahrungsmittel und damit eine zwar verbotene, aber begehrte Beute der Jäger.

#### **SAUBERE ERNTE (D 2002)**

Zwei Dörfer in Ostafrika leben von der Baumwolle. Eines davon versucht es mit biologischem Anbau und erntet bescheidenen Wohlstand.

#### **LES FEMMES DES BANANERAIES / DIE FRAUEN DER BANANENPLANTAGE (FR 2002)**

Der Film schildert das Schicksal der vom Pestizideinsatz im Bananananbau betroffenen Frauen in Costa Rica und ihr mutiger Kampf gegen die Verantwortlichen.

## **Wasser**

### **WATER? (GB 2001)**

In London gibt es eine Redewendung: Das Trinkwasser im Haushalt wurde bereits siebenmal getrunken. Der Film visualisiert auf witzige und verspielte Art den (auch körperlichen) Kreislauf des Wassers in einer Großstadt.

### **DIE WASSERMEISTER (D 2001)**

Moderne Wasserforschung – was verbirgt sich dahinter?

### **L'ACQUA CHE NON C'E / DAS WASSER, DAS KEINES IST (I 2002)**

In Burkina Faso beginnt die Privatisierung der Wasserversorgung. Für die Armen dramatisiert sich der Kampf ums tägliche Wasser.

## **Kriegsfolgen**

### **BOMBIES (CAN 2001)**

Der "geheime" Krieg der USA in Laos und seine – bis heute - schrecklichen Folgen.

### **DOWNWIND (USA 2001)**

Der Golfkrieg, der Atombombenabwurf auf Hiroshima, die Atomwaffentests in Nevada – filmisch verknüpft zu einem "Kampf wider das Vergessen".

## **Tschernobyl heute**

### **ZHILI BYLI / ES WAR EINMAL (RUS 2001)**

Die beeindruckenden Bilder des Fotografen Sergei Brushko lassen das Leben in Weißrussland vor der Katastrophe von Tschernobyl wieder entstehen.

### **SPILLET OM TJERNOBYL / TSCHERNOBYL - DER MILLIONENSARG (DK 2002)**

Um den Unglücksreaktor in Tschernobyl soll eine millionenschwere zweite Betonhülle gebaut werden. Doch Experten bezweifeln deren Wirksamkeit.

### **ALEXEI TO IZUMI / ALEXEI UND DER BRUNNEN (JAP 2002)**

Alexej lebt im radioaktiv verseuchten Dorf Budische in Weißrussland. Eine nach der Katastrophe von Tschernobyl unverstrahlt gebliebene Wasserquelle ist der Mittelpunkt seines Lebens.

## **Ressourcen: Öl und Kohle**

### **RAINER T. EUL – ÖL AUF LEINWAND (D 2001)**

Rainer T. Eul macht Kunst mit dem aus Tankern ausgelaufenen Öl.

### **KLONDIKE-A (RUS 2002)**

Russische Provinz: Die Menschen überleben, indem sie die radioaktiven Überreste der industriellen Produktion nach Eisenoxid durchsuchen – mit fatalen gesundheitlichen Folgen.

### **OTZENRATHER SPRUNG (D 2001)**

Der Film begleitet die Einwohner dreier Dörfer im Rheinischen Braunkohlerevier Garzweiler II und dokumentiert, wie eine ganze Region auf ihre kollektive Umsiedlung vorbereitet wird.

### **FENCELINE: A COMPANY TOWN DIVIDED / DIE GESPALTENE STADT (USA 2002)**

Das von Schwarzen bewohnte Viertel einer Gemeinde in Louisiana kämpft gegen die angrenzende Ölraffinerie. Und steht damit im Konflikt mit den weißen Bewohnern.

***Gelebte Visionen***

**MIT LANGEM ATEM - MANAGER AUF NEUEN WEGEN (D 2002)**

Der Film stellt drei außergewöhnliche Manager vor, die jenseits der Konferenzsäle eine Menge bewegt haben.

**LEBEN UNTER PALMEN - DAS ÖKODORF "SIEBEN LINDEN" (D 2002)**

Neugierige Reportage über die Menschen, das Zusammenleben und die Konflikte im Ökodorf "Sieben Linden".

## Podiumsdiskussion

### **UMWELTGERECHTE GLOBALISIERUNG: VISION ODER REALITÄT?**

Von welchen Rahmen- und Lebensbedingungen für Mensch, Tier und Umwelt sprechen wir, wenn wir die Aufhebung von gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Barrieren diskutieren? Welche Rolle spielen die Medien in der Berichterstattung über positive und negative Folgen der Globalisierung? Gibt es sinnvolle Gegenkonzepte und wie viel Zeit bleibt noch, um eine Trendwende hervorzurufen? Diesen und weiteren interessanten Fragen ging die Podiumsdiskussion der ÖKOMEDIA 2002 nach, die am Freitag, dem 25. Oktober, unter der Moderation der Umweltjournalistin Petra Thorbrietz stattfand. Diskussionsteilnehmer waren: Tilman Achtnich, freier Filmmacher, Sven Giegold, Mitbegründer der Vereinigung der Globalisierungskritiker Attac, Jürgen Knirsch, Globalisierungsexperte bei Greenpeace, sowie Hannes Koch, Wirtschaftsredakteur der Tageszeitung TAZ.

Nach Ansicht von Sven Giegold werde derzeit versucht, ein eigentlich antiquiertes Zivilisationsmodell - mit den bekannten negativen Folgen für Umwelt und Mensch -, weltweit zu verbreiten. Darüber hinaus sei es falsch anzunehmen, dass Globalisierung umweltneutral sei. Der bereits teilweise in Gang gesetzte ökologische Wandel werde durch Neoliberalismus und soziale Ungerechtigkeiten noch erschwert. Als grundsätzlich kritisch wurde von den Diskussionsteilnehmern der Informationsstand der Bevölkerung zum Thema Globalisierung bezeichnet. Erst wenn die Grundlagen bekannt seien, könnten sich darauf Proteste und Aktionen gründen.

Tilman Achtnich: „Über die Massenmedien muss ein Bewusstsein für die negativen und positiven Folgen der Globalisierung geschaffen werden.“ Programmplätze für Globalisierungsfilme zu erhalten, sei allerdings oft schwierig. „Leider entscheidet häufig nicht die Qualität oder das Thema eines Films über die Ausstrahlung, sondern vor allem die zu erwartende Einschaltquote.“ Auch in der TAZ, so Hannes Koch, habe mittlerweile die Tagesberichterstattung Vorrang vor der Hintergrundberichterstattung. Doch gerade erstere hätte natürlich auch Attac – im Anschluss an die Vorkommnisse während des G8-Gipfels in Genua 2001 – zur derzeitigen Position als Sprecher der Globalisierungskritiker verholfen.

„Wir brauchen eine große internationale, soziale Bewegung“, forderte Jürgen Knirsch. Und in diesem Zusammenhang unabdingbar: tragfähige Konzepte, die aufzeigen, wie „eine andere Welt aussehen kann“. Dahingehende Suchprozesse sind nach Aussage von Giegold weltweit vorhanden. Zu den ersten Vorschlägen gehörten beispielsweise die Einführung von Sozial- und Umweltstandards in der Welthandelsorganisation WTO, die Demokratisierung des Internationalen Währungsfonds IWF oder die Einführung von Steuern auf Finanztransaktionen sowie die Schließung von Steueroasen. „Eine schnelle Lösung, einen schnellen gesellschaftlichen Wandel, das zeigen die Erfahrungen der Geschichte, wird es nicht geben“, so Giegold. Doch gerade Zeit, so auch die Meinung des Publikums in der anschließenden Diskussion, sei wohl angesichts anstehender, richtungsweisender Entscheidungen, nicht mehr vorhanden. Bisher wären die negativen

Auswirkungen der Globalisierung eher in der südlichen Erdhalbkugel zu spüren gewesen. Die beabsichtigte Liberalisierung des Dienstleistungssektors (Rahmen des GATS-Vertrages der WTO) würde beispielsweise alle Bereiche des öffentlichen Lebens in Deutschland beeinflussen.

## Kinder- und Jugendprogramm

### *auf der ÖKOMEDIA 2002*

Zum neunzehnten Mal hieß es in diesem Jahr wieder: Vorhang auf! Film ab! Für tierische und menschliche Abenteuer, unglaubliche Begebenheiten in Stadt und Land.

**Abenteuer Wildnis:** Wo gibt es heute noch die echte Wildnis, welche Gefahren lauern dort für Mensch und Tier? Wie vergnügen sich Tiere in Zoos? Lassen sie sich wieder auswildern? Die jungen Zuschauer der ÖKOMEDIA konnten Zeugen davon werden, wie ein Gorilla nach zwanzigjähriger Gefangenschaft in die Freiheit entlassen wird - „Das unglaubliche Abenteuer des Gorillas Mabéké“.

**Stadt oder Land:** Welche Vorzüge bietet das Leben auf dem Land? Kann es genauso spannend wie das Stadtleben sein? Das Essen schmeckt ganz anders, die Luft riecht kräftiger und es gibt schrecklich viel Platz. Doch auch hier lauern Gefahren... („Send mehr Süßes“). Dass man auch in einem Stadtpark Indianern begegnen und jede Menge Entdeckungen machen kann, erzählte der Film „Der letzte Indianer“.

**Geheimnisvolle Tiere:** Was haben der Wolf und der Schmetterling gemeinsam? Beide entwickeln einzigartige Strategien, um den Bedrohungen durch Natur und Menschen zu trotzen. Der sagemumwobene Wolf beispielsweise lebt heute im Baltikum und findet immer mehr Freunde - „Der unbesiegbare Wolf“. Das Taubenschwänzchen, ein winziger Falter, wiederum fliegt von Italien bis Schweden, nur um seine Nachkommen in ganz Europa zu verteilen - „Soweit die Flügel tragen“.

**Katzenwelten:** Katzen können blitzschnell zupacken. Dass sich unter ihnen aber Nachrichten wie ein Lauffeuer verbreiten und noch in der Presse für Menschen veröffentlicht werden, wissen wenige. Zu sehen war dies in „Die geheimnisvolle Minusch“ - eine Katze in Menschenhaut, die am liebsten Fisch isst, auf Dächer und Bäume klettert und Fauchen und Kratzen einfach nicht lassen kann.

## **Preisträgerfilme und Jurybegründungen**

### **ÖKOMEDIA-Auszeichnung "Goldener Luchs" für die beste künstlerische Leistung**

#### **Alexei to Izumi (Alexej und der Brunnen)**

*Motohashi Seiichi, Japan 2002, 104 min.*

Der Goldene Luchs für die beste künstlerische Leistung wurde dem japanischen Film „Alexej und der Brunnen“ von Motohashi Seiichi verliehen. Der 104-minütige Dokumentarfilm aus dem kleinen Dorf Budische in Weissrussland ist ein bewegendes Porträt einer Welt, deren Untergang durch die Katastrophe von Tschernobyl besiegelt wurde. Doch bis heute lebt hier eine Gemeinschaft alter Menschen, zusammen mit einem jungen Mann – Alexej. Er, seine Eltern und rund fünfzig weitere Menschen wollten sich nicht umsiedeln lassen. Wie durch ein Wunder wurde die Quelle, die das Dorf mit Wasser versorgt, nicht verseucht – sie ist bis heute der Lebensquell für die in Budische Zurückgebliebenen.

Die besondere Qualität des Films liegt in der absolut ruhigen und unaufdringlichen Kameraführung. Dem Filmemacher gelingt es, eine Nähe zu den Menschen zu finden, die selten ist: Die Menschen öffnen sich ihm gegenüber und geben somit einen berührenden Einblick in ihren Alltag. Der Film berichtet, unterstützt durch den Kommentar von Alexej, von einer Tragödie, ohne dabei in Schwermut zu verfallen. Gleichzeitig besticht er durch einen dem Gegenstand vollkommen angepassten Rhythmus und den Mut, eine Szene stehen und wachsen zu lassen.

### **ÖKOMEDIA-Auszeichnung "Goldener Luchs" für die beste journalistische Leistung**

#### **Fette Beute**

*Ingeborg Altemeier Hornung, Deutschland/Indonesien/Frankreich 2002, 42 min.*

Der Goldene Luchs für die beste journalistische Leistung geht an den Film „Fette Beute“ von Ingeborg Altemeier Hornung. Diese Fernsehdokumentation versteht es, in 42 Minuten auf überzeugende Weise, Zusammenhänge zwischen Globalisierung sowie sozialen Problemen und Umweltfragen darzustellen. Am Beispiel von Palmöl wird aufgezeigt, in welchen gegenseitigen Abhängigkeiten Menschen im Süden wie im Norden heute leben. Dabei schlägt die Autorin einen Bogen von indonesischen Plantagenarbeitern bis hin zu deutschen Bauern und Konsumenten.

**ÖKOMEDIA-Auszeichnung „Goldener Luchs“ für besten Naturfilm**

***Soweit die Flügel tragen***

*Karlheinz Baumann, Deutschland 2001, 43 min.*

Ein kleiner Vielflieger ist Hauptdarsteller in jener Produktion, die mit dem Goldenen Luchs für den besten Naturfilm ausgezeichnet wird: „Soweit die Flügel tragen“ dokumentiert den 2000 Kilometer weiten Weg, den das „Taubenschwänzchen“, eine Schmetterlingsart, quer durch Europa zurücklegt. Karlheinz Baumann und seinem Team ist es gelungen, mit einmaligen Bildern und einer spannenden Geschichte Interesse für Unbekanntes aus der Welt der Schmetterlinge zu wecken.

**ÖKOMEDIA Auszeichnung „Goldener Luchs“ für den besten Kinderfilm**

***Jardin public (Der Park)***

*Dominique Soyer, Frankreich 2001, 8 min.*

Der Goldene Luchs für den besten Kinderfilm geht an den 8-minütigen Animationsfilm „Jardin public“ von Dominique Soyer. Der Film erzählt die Geschichte einer Freundschaft zwischen einem Mädchen und einem Baum. Er macht auf eine witzige und unterhaltende Weise umweltspezifische Zusammenhänge zwischen Stadtleben, Umweltverschmutzung und Natur deutlich.

**Europäischer Fernsehpreis der ÖKOMEDIA, als Wanderpreis gestiftet vom Westdeutschen Rundfunk**

***Spillet om Tjernobyli (Tschernobyl - der Millionensarg)***

*Jorgen Pedersen, Bente Milton, Sabine Kemper, Dänemark 2002, 60 min.*

Der Europäische Fernsehpreis, als Wanderpreis gestiftet vom Westdeutschen Rundfunk, geht an den 60-minütigen dänischen Dokumentarfilm „Tschernobyl – der Millionensarg“. Jorgen Pedersen, Bente Milton und Sabine Kemper gehen neuen Erkenntnissen zu einer verdrängten Katastrophe nach. Der Film wirft Fragen auf im Zusammenhang mit Finanzhilfen aus dem Westen, für eine neue Schutzhülle über den Unglücksreaktor. Eine Schutzhülle, so die These des Films, die möglicherweise so gar nicht nötig wäre...

**Hoimar-von-Ditfurth-Preis für die beste journalistische Darstellung ökologischer Probleme für Kinder und Jugendliche, dotiert mit 2.500 EUR, gestiftet von der Deutschen Umwelthilfe**

***Send mere Slik* (Send mehr Süßes)**

*Cæcilia Holbek Trier, Dänemark/Schweden 2001, 76 min.*

Die Jury verleiht den diesjährigen Hoimar-von-Ditfurth-Preis dem dänischen Spielfilm „Send mehr Süßes“ von Cæcilia Holbek Trier. Dieser Film vermittelt Stadtkindern ein Gefühl fürs Landleben und setzt sich vor allem sehr schön mit den Beziehungen zwischen Alt und Jung auseinander.

***Sonderpreis des Bundesministers für Umwelt für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Umweltbildung, dotiert mit 2.500 EUR***

Den Sonderpreis des Bundesministeriums für Umwelt teilen sich zwei Filme:

***Bombies***

*Jack Silberman, Kanada 2001, 57 min.*

und

***Les Femmes des Bananeraies* (Die Frauen der Bananenplantage)**

*Luis Miranda, Frankreich 2002, 52 min.*

Beide Filme zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Betroffenen direkt und auf überzeugende Weise zu Wort kommen lassen.

Der 57-minütige kanadische Dokumentarfilm „Bombies“ schildert die Spätfolgen eines Kriegs, von dem man hier kaum weiß: Noch immer liegen ungezählte nicht entschärfte Splitterbomben überall in Laos; in einem „geheimen Luftkrieg“ hatte die USA zwischen 1964 und 1973 über 2 Millionen Tonnen Bomben auf die Menschen in Laos abgeworfen. Diese Splitterbomben, die zum Teil nicht explodierten, sind eine ständige Bedrohung: immer wieder gibt es Tote, Mütter bangen um ihre Kinder. Verschiedene Organisationen investieren sehr viel Zeit und Mut, um Splitterbomben zu entschärfen und das Leben in den zahlreichen betroffenen Regionen von Laos zu „normalisieren“.

Ebenfalls eine bislang unterdrückte Geschichte erzählt der Film „Les Femmes des Bananeraies“: Hochgiftige Pestizide, welche auf den Bananenplantagen in Costa Rica eingesetzt wurden, vergifteten nicht nur die männlichen Plantagenarbeiter, sondern auch ihre Frauen: viele wurden krank, gar unfruchtbar. In eindrücklichen Bildern zeigt Luis Miranda deren Schicksal – aber auch, wie sie dagegen ankämpfen.

**Förderpreis der Stadt Freiburg, dotiert mit 5.000 EUR**

**Otzenrather Sprung**

*Jens Schanze, Deutschland 2001, 63 min.*

Der Förderpreis der Stadt Freiburg geht an den 63-minütigen Dokumentarfilm „Otzenrather Sprung“ von Jens Schanze. Diese Produktion der Hochschule für Fernsehen und Film München dokumentiert in eindrücklichen Bildern die aktuelle Geschichte einer großen Umsiedlungsaktion im Rheinischen Braunkohlerevier. Die gewählte, nicht alltägliche Bildsprache verleiht dem Film eine besondere Stimmung, welche der Thematik vollkommen entspricht.

## **ÖKOMEDIA – Nachspieltournee**

Wie in den vergangenen Jahren findet auch dieses Jahr wieder eine Nachspieltournee der ÖKOMEDIA – Internationales Umwelt Film Festival statt. Eine Auswahl der ÖKOMEDIA Filme wird in folgenden Städten präsentiert:

Bremen	7.-12.3.03
Buckow	24.2.-2.3.03
Lenzen	11./12.3.03
Lüneburg	19.-21.1.03
Potsdam	17./18.3.03
Rühstätt	20.3.03
Schwedt	3.-6.3.03
Spremberg	3.-9.3.03
Templin	28/29.1.03
Zeuthen	24./25.3.03

## Veranstalter

**Ökomeia Institut  
für umweltbezogene Medienarbeit e.V.**  
Nussmannstr. 14  
79098 Freiburg  
Tel. 0761/5 20 24  
Fax 0761/555 724  
E-Mail: [info@oekomeia-institut.de](mailto:info@oekomeia-institut.de)  
Internet: [www.oekomeia-institut.de](http://www.oekomeia-institut.de)

